

| | | | |
|--|---|--|--|
| Projekttitle | Schweizer Längsschnittstudie StAr: Studienverläufe, Arbeitskontexte und Professionalisierung in der schulischen Heilpädagogik | | |
| Projektleitung | <table border="0"> <tr> <td>Prof. Dr. Catherine Bauer (bis Mai 2023) PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 12 E-Mail catherine.bauer@phbern.ch</td> <td>Prof. Dr. Caroline Sahli Lozano PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 26 34 E-Mail caroline.sahlilozano@phbern.ch</td> </tr> </table> | Prof. Dr. Catherine Bauer (bis Mai 2023) PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 12 E-Mail catherine.bauer@phbern.ch | Prof. Dr. Caroline Sahli Lozano PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 26 34 E-Mail caroline.sahlilozano@phbern.ch |
| Prof. Dr. Catherine Bauer (bis Mai 2023) PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 12 E-Mail catherine.bauer@phbern.ch | Prof. Dr. Caroline Sahli Lozano PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 26 34 E-Mail caroline.sahlilozano@phbern.ch | | |
| Projektteam | Denise Geiser IHP Sabine Zingg, IHP Michelle Willen, IFE Christine Koller, IFE Risha Pascale Niederberger, IFE | | |
| Kooperationspartner | Prof. Dr. Greta Pelgrims, Université de Genève Prof. Dr. Andrea Lanfranchi, HfH Zürich Prof. Dr. Michael Eckhart, PHBern | | |
| Abstract | <p>Der Fachkräftemangel an qualifizierten Schulischen Heilpädagog:innen (SHP) in der Schweiz stellt eine erhebliche Herausforderung dar (Wolter et al., 2014; Conley & You, 2013). Gestiegene Anforderungen, Rekrutierungsprobleme und hohe negative berufliche Beanspruchung führen häufig zu frühem Berufsausstieg. Gleichzeitig erfordert die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention inklusiven Bildungssysteme, wodurch der Bedarf an SHP weiter steigt. Da viele SHP bereits während ihres Studiums berufstätig sind, ist es besonders wichtig, die Wechselwirkungen zwischen persönlichen Merkmalen, Studium und beruflicher Beanspruchung zu verstehen.</p> <p>Das gesamtschweizerische Forschungsprojekt folgte einem Multi-Methoden-Design mit längsschnittlicher Ausrichtung. Quantitative Daten wurden an drei Messzeitpunkten von 646 Studierenden erhoben. Ergänzend wurden in zwei Erhebungswellen qualitative Interviews mit 30 bzw. 31 Studierenden geführt. Entlang drei Hauptfragestellungen konnten in verschiedenen empirischen Beiträgen folgende Ergebnisse gezeigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche personalen Merkmale bringen Studierende der Schulischen Heilpädagogik mit? <p>Die Untersuchung von Zingg et al. (2024) zeigte eine grosse Vielfalt bei den Studierenden: Sie unterscheiden sich stark in Alter, Vorbildung und beruflicher Erfahrung. Ein signifikanter Anteil der Studierenden kombiniert Studium und Beruf, oft mit hohen Arbeitspensen, was sowohl Chancen für eine direkte Verknüpfung von Theorie und Praxis bietet als auch Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Studium und Beruf mit sich bringt. Mittels latenter Profilanalyse identifizierten Zingg et al. (2023) drei Gruppen von Studierenden basierend auf ihrer Studienwahlmotivation. Diese Gruppen unterschieden sich unter anderem in der Gewichtung von intrinsischen und extrinsischen Wahlmotiven, wobei die pädagogische Vorbildung stark mit der Profildugehörigkeit zusammenhing.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hängen personale Merkmale mit dem individuellen Studienerfolg zusammen? | | |

Im Verlauf des Studiums wurde bei der inklusionsbezogenen Selbstwirksamkeit (iSWE) als Studienerfolgsindikator ein signifikanter Anstieg in der Dimension „Individualisierende Unterrichtsgestaltung“ festgestellt. Die Dimensionen „Umgang mit störendem Verhalten“ und „Interdisziplinäre Kooperation“ blieben stabil. Zu Studienbeginn zeigten sich grosse Unterschiede in der iSWE zwischen den Studierenden. Diese Unterschiede konnten teilweise durch die Studienwahlmotivation, die pädagogische Vorbildung und die Berufserfahrung erklärt werden. Besonders die intrinsische Motivation und die pädagogische Vorerfahrung wirkten sich positiv auf die iSWE aus (Zingg & Sahli Lozano, 2024a).

Die Studienzufriedenheit wurde durch ein dreidimensionales Modell operationalisiert und als zentraler Indikator für den Studienverbleib betrachtet. Die Dimension „Bewältigung von Studienbelastungen“ wies die niedrigsten Zufriedenheitswerte auf, während die Zufriedenheit mit den Studieninhalten höher ausfiel. Fachliches Interesse zu Studienbeginn beeinflusste die Zufriedenheit mit den Studieninhalten direkt und indirekt über die Lernzielorientierung während des Studiums. Die Ergebnisse zeigen, dass das fachliche Interesse eine Schlüsselrolle für den Studienerfolg spielt (Zingg & Sahli Lozano, 2024b).

- Welche beruflichen Anforderungen und Ressourcen haben berufsbegleitend Studierende und wie beeinflussen diese die positive und negative berufliche Beanspruchung?

Die qualitative Analyse zeigte, dass berufsbegleitend Studierende spezifischen Anforderungen wie als unzureichend erlebter Zeit für die Förderung und Rollenkonflikten ausgesetzt waren. Gleichzeitig berichteten sie über Ressourcen, die ihnen halfen, diese Anforderungen zu bewältigen. Diese Ressourcen umfassten beispielsweise Erfolgserlebnisse in der Förderung, soziale Unterstützung und Rollenklarheit. Die Analyse zeigte Unterschiede zwischen positiv und negativ beanspruchten Personen in Bezug auf die berichteten Anforderungen und Ressourcen. Entscheidend in Bezug auf die Beanspruchung erschienen insbesondere das Erleben von Wirksamkeit und Wertschätzung sowie das Arbeiten nach eigenen Wertvorstellungen (Bauer et al., 2023; Geiser, 2024).

Die Ergebnisse zeigen, dass Hochschulen gezielte Massnahmen ergreifen sollten, um Studierende bei der Vereinbarkeit von Studium und Beruf zu unterstützen. Besonders wichtig ist die Förderung von intrinsischer Motivation und positiven Praxiserfahrungen. Die Erkenntnisse liefern wertvolle Hinweise zur Verbesserung der Rekrutierung, der Studienbedingungen und der beruflichen Etablierung von SHP in der Schweiz.

| | |
|--------------------|--|
| Schlagworte | Berufsverläufe, Schulische Heilpädagogik, berufliche Beanspruchung, Berufsausstieg, Studienabbruch, Job Demands Resources-Modell, Selbstbestimmungstheorie der Motivation, Ausbildungsverläufe, schulische Integration |
| Laufzeit | 01.08.2020 bis 31.07.2024 |

Stand: 16.01.2025